

ANLAGE: „Steckbriefe der NSC“

[DS/WS-Ao6, „Die Waldklausur“]

Wolfgang Reuter

[„Der revolutionäre Student“]

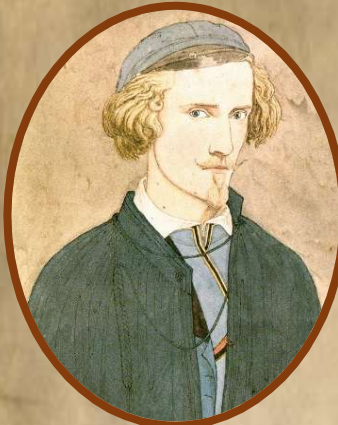



Bild 1

♣	Wolfgang Reuter			ST 4	
KÖR:	8	AGI:	4	GEI:	8
ST:	3	BE:	0	VE:	2
HÄ:	3	GE:	0	AU:	0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:					
					
Bewaffnung					
- Degen (einfach)*: WB +1;					
Talente:	- Bildung I		- Brutaler Hieb II		
	- Einstecker II		- Kämpfer II		
	- Lehrmeister I		- WG: Recht I		
	- WG: Philosophie I				
Beute:	Kleidung (einfach), BW # (A:10)				
GH:	6	GK:	no	EP:	58

Wolfgang Reuter ist der Neffe von Sabine Lux, geb. Reuter, der seinerzeitigen Ehefrau und nunmehrigen Witwe des berühmten deutschen Revolutionärs Adam Lux. Wolfgang Reuters Vater, Willibald Reuter, hatte Adam Lux seinerzeit nach Paris begleitet (anders als dieser jedoch zu geschäftlichen Zwecken).

Auch Willibald Reuter wurde im Rahmen des Prozesses gegen Adam Lux mit angeklagt (denunziert) und guillotiniert (November 1793). All dies musste das seinerzeitige Kind Wolfgang Reuter, welches zusammen mit der Mutter den Vater begleitet hatte, miterleben und durchleben.

Wolfgang Reuter sinnt daher auf Rache!

Er ist erfüllt von brennendem Hass gegen die Franzosen und meint, wie zuletzt sein Onkel Adam Lux, diese hätten ihre eigene Revolution verraten und geschändet.

Reuter sucht nach einem Sansculotte namens Maurice Forgeux, welcher seinerzeit seinen Vater Wolfgang Reuter denunziert hatte, um an diesem Rache zu nehmen und um von diesem einen beträchtlichen Teil des Familienvermögens heraus zu verlangen. Nach geheimer Zahlung einer beträchtlichen Geldsumme hatte Forgeux dennoch gegen Reuter im Prozess ausgesagt, um den Mitwisser zu beseitigen. Maurice Forgeux ist niemand anderes als der falsche Chevalier de Saint Crox!

Wolfgang Reuter ist auf dem Weg nach Heidelberg, zur Universität.








Charakter: schüchtern, rechtschaffen, leidenschaftlich

Johannes Voigt

[„Der revolutionäre Druckergeselle“]



Bild 2

	Johannes Voigt			ST 3	
KÖR:	4	AGI:	8	GEI:	8
ST:	0	BE:	2	VE:	2
HÄ:	0	GE:	3	AU:	0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:					
					
Bewaffnung					
Talente:	- Charmant I		- Flink I		
	- Glückspilz I		- Schlitzohr I		
	- WG: Fälscher I		- WG: Drucker I		
Beute:	Kleidung (gut), BW 1A: W20				
GH:	1	GK:	no	EP:	41

Johannes Voigt soll als Gefangener durch den falschen „Chevalier“ de Saint Crox nach Bruchsaal zur Residenz des Fürstbischofs von Speyer gebracht werden.

Voigt hat in Philippsburg heimlich die Mainzer Verfassung sowie Exemplare der Zeitschrift „Brutus der Freye“ von Franz Theodor Biergans drucken lassen und wurde dabei erwischt.

Voigt kommt ursprünglich aus der Pfalz. Er erkennt den französischen Offizier Louis Guillome Chevalier d'Avrennes, als den Mann, der unter General Taponier das elterliche Haus geplündert und niedergebrannt hat.

Voigt hat längere Zeit in Mannheim gelebt und dort für den Schweizer Buchhändler Louis Fauche-Borel Fälschungen für den Schwarzmarkt erstellt und manchmal heimlich dessen Kunden gesehen. Eines Tages hatte Fauche-Borel ihn gebeten, einen vermeintlichen Brief des Prinzen Condé an einen gewissen Chevalier d'Avrennes zu fälschen. Erst zu spät, nämlich als dieser die Fälschung abholen kam, erkannte Voigt, für wen er den vermeintlichen Brief angefertigt hatte.

Zwar lebt Voigt für die Ideale der Revolution, *Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit*, und ist von seiner Natur her eher friedliebend. Doch sobald er d'Avrennes erblickt, lodert in seinem Herzen das Feuer nach Rache auf!

Charakter: friedliebend, ein wenig verschlagen, leicht ängstlich

ANLAGE: „Steckbriefe der NSC“

[DS/WS-Ao6, „Die Waldklausur“]

Wirt Johannes Schader

[„Der Komplize“]





Bild 3

Johannes Schader ist für alle Räuber der Umgebung eine „Graue Eminenz“. Er gewährt Unterschlupf und verfügt über die nötigen Verbindungen, um Fehlerware zu verkaufen. Er ist brutal und skrupellos. Seine Spezialität sind Gifte aus natürlichen Kräutern.

Der „Wirt“ Johannes Schader hat – eingedenk des anhaltenden Wetters – darauf gesetzt, die Möglichkeit zumindest nicht ausgeschlossen, dass die Kutsche bei ihm wird nothalten müssen und vorsorglich Räuber in der Nähe im Wald positioniert.

Ihm ist über Informanten das Gerücht zu Ohren gekommen, dass 1795 hohen Generalen der französischen Rheinarmee Bestechungsgelder in unglaublicher Höhe für deren Überlaufen in Aussicht gestellt worden seien; man munkelt gar, dass bereits ein Vorschuss ausgezahlt worden sei, welcher möglicherweise noch irgendwo „in der Schwebel“ hänge. Bei Nennung der „Rheinarmee“ wird er also sofort hellhörig werden! Auch ist ihm auf jeden Fall Pichegru bekannt, und er vermutet – zu Recht – das Pichegru der Schlüssel zu den Bestechungsgeldern ist. Erfährt er, dass d’Avrennes Pichgrus Adjutant bei der Rheinarmee war, wird er sich seinen Teil denken.

Charakter: *äußerst gefährlich, verschlagen, hinterhältig, jähzornig, sadistisch, brutal*

Wirt Johannes Schader		ST 11			
KÖR:	8	AGI:	8	GEI:	4
ST:	4	BE:	4	VE:	0
HÄ:	3	GE:	4	AU:	0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:					
					
Bewaffnung					
<ul style="list-style-type: none">- Messer*: INI +2- Terzerol*: WB +3; Ladezeit: 2 KR; Distanzmalus: -6 pro 10 Meter					
Talente:		<ul style="list-style-type: none">- Aderschlitzer III- Brutaler Hieb I- Flink I- Heimlichkeit IV- Hinterhältiger Angriff I- Rundumschlag I- Vernichtender Schlag I- WG: Ortskenntnis & Orientierung I			
Beute:		Kleidung (einfach), BW 3A: W20			
GH:	10	GK:	no	EP:	58

Räuber Kaspar Petri

[„Der Räuber“]



Bild 4








Kaspar Petri ist der Neffe des berühmt berüchtigten Johann Peter Petri, genannt „Der alte Schwarzpeter“ oder „Schwarzer Peter“. Vom jungen Grafen von Castell wurde Petri bei Mossautal aufgegriffen und soll nun nach Oberdischingen zur Verurteilung durch den Grafen Franz Ludwig Schenk von Castell („Malefizschenk“) gebracht werden, welcher unter anderem im Namen und im Auftrag der Grafschaft Katzenellenbogen richtet.

Kaspar Petri hat zusammen mit Peter Petri 1795 eine französische Kontributionseinheit des Generals Pichegru überfallen und zumindest die Geldbestände der Beute noch immer versteckt, da sich die Räuber unverzüglich hatten trennen müssen.

Von dem Überfall weiß Chevalier d’Avrennes, da er unter Pichegru gedient hatte. Sobald d’Avrennes die Identität von Kaspar Petri erfährt, wird er alles dransetzen, um an die Beute zu gelangen.

Die Beute befindet sich in Hirschhorn am Neckar.

Charakter: *äußerst gefährlich, verschlagen, hinterhältig, jähzornig, sadistisch, brutal*

	Kaspar Petri			ST 11	
KÖR:	8	AGI:	8	GEI:	4
ST:	5	BE:	0	VE:	0
HÄ:	5	GE:	1	AU:	0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:					
					
Bewaffnung					
-					
Talente:	<div><div><div>- Brutaler Hieb II</div><div>- Faustkämpfer III</div><div>- Kämpfer IV</div><div>- Rundumschlag I</div><div>- Standhaft II</div><div>- Vernichtender Schlag II</div><div>- WG: Ortskenntnis & Orientierung I</div><div>- Zäher Hund II</div></div><div><div>- Einstecker II</div><div>- Flink I</div><div>- Knapp daneben I</div><div>- Schlagkraft I</div><div>- WG: Glücksspiel I</div><div>- Zweikämpfer I</div></div></div>				
Beute:	Kleidung (einfach), BW # (A:10)				
GH:	11	GK:	no	EP:	64

ANLAGE: „Steckbriefe der NSC“

[DS/WS-Ao6, „Die Waldklausur“]

Kasimir Graf Schenk von Castell

[„Der Unbestechliche“]



Bild 5

Kasimir Graf Schenk von Castell ist der Sohn des berühmten „Malefizschenk“, des Reichsgrafen Franz Ludwig Schenk von Castell, soll mit der Überführung des Kaspar Petri seinen ersten eigenständigen Auftrag erfüllen.

Zwar ist Graf Kasimir Schenk von Castell noch jung (18 Jahre), aber er ist bei seinem Vater in die denkbar beste Lehre gegangen, verfügt mithin über hinreichende Vorsicht, schnelle Auffassungs- und Beobachtungsgabe und ausgezeichnetes kriminalistisches Gespür.

Für ihn zählt allein, dass er den Räuber Kaspar Petri – bestenfalls lebend – bei seinem Vater in Oberdischingen abliefern wird.

Sollte er – ohne dabei seine Mission in irgendeiner Weise auch nur annähernd gefährden zu müssen – weitere Verbrecher fangen und seinem Vater aushändigen können, wird er dies tun.

Charakter: *sehr diszipliniert und kontrolliert, analytisch, stets fokussiert und konzentriert, kühl, höflich, moralisch integer, mutig, verwegen*

Kasimir Graf				ST 9	
Schenk von Castell					
KÖR:	8	AGI:	6	GEI:	6
ST:	3	BE:	1	VE:	3
HÄ:	2	GE:	3	AU:	2
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:					
Bewaffnung					
<ul style="list-style-type: none">- Florett (Meisterarbeit)*: WB +2; INI +2- Pistole (Meisterarbeit)**: WB +6; Ladezeit: 3 KR; Distanzmalus: -4 pro 10 Meter					
Talente:		<ul style="list-style-type: none">- Anführer I- Charmant I- Kämpfer IV- Reiten II- Strategie I- WG: Höfische Etikette & Dichtkunst II- Bildung I- Instrument I- Kunstkennner I- Schütze III			
Beute:		Kleidung (kostbar), BW 5A: W20			
GH:	13	GK:	no	EP:	63

Baldur Freiherr von Stetten

[„Der Aufrechte“]



Bild 6

Baldur Freiherr von Stetten sinnt auf Rache!

Von Stetten diente während des 1. Koalitionskrieges (1792 – 1797) als Preußischer Offizier im 2. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 9 „von Manstein“ unter dem Oberkommando von Friedrich Ludwig Prinz von Hohenlohe-Ingelfingen. Von Stetten kommandierte einen Vorposten während der Belagerung von Landau (20.08. – 23.12.1793) und weiß, dass der in seiner Gegend damals operierende General Alexandre Camille Taponier unter dem Oberbefehl des Generals Jean-Charles Pichegru stand und das Taponier 1796 von General Moreau, seines Postens enthoben worden war, da ihm vorgeworfen wurde, willkürlich Kriegskontributionen erhoben zu haben. Da von Stetten selbst die Auswirkungen der französischen Plünderungen in der Pfalz mit eigenen Augen gesehen hatte, hat er nur Verachtung für die französische Rheinarmee.

Außerdem im Speziellen:

Chevalier d'Avrennes war zu dieser Zeit als Botenreiter (Adjutant Pichgrus) in die Belagerung von Landau geraten. D'Avrennes wollte sich nachts durchschlagen, war auf den preußischen Offizier geraten, hatte angezeigt sich ergeben zu wollen, war dann durch die Reihen geritten und hatte mit Säbelhieben den Fahnenjunker von Elberwald an der Seite des preußischen Offiziers tödlich getroffen. Von Stetten ist seit dem auf der Suche nach d'Avrennes, um ihn zum Duell zu fordern!

Charakter: *harter Knochen, Preußischer Offizier vom „Alten Schlage“, ein wenig schnodderig, Draufgänger, todesmutig*

	Baldur Freiherr von Stetten			ST 5	
KÖR:	8	AGI:	6	GEI:	6
ST:	4	BE:	0	VE:	1
HÄ:	2	GE:	2	AU:	0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:					
					
Bewaffnung					
<ul style="list-style-type: none">- Degen (Meisterarbeit)*: WB +2; INI +1- Pistole (Meisterarbeit)**: WB +6; Ladezeit: 3 KR; Distanzmalus: -4 pro 10 Meter					
Talente:	- Bildung I		- Brutaler Hieb I		
	- Einstecker I		- Fieser Schuss I		
	- Kämpfer III		- Reiten I		
	- Schütze III		- 2x WG: (beliebig) I		
Beute:	Uniform + Stiefel (kostbar), BW 4A: W20				
GH:	12	GK:	no	EP:	60

ANLAGE: „Steckbriefe der NSC“

[DS/WS-Ao6, „Die Waldklausur“]

Louis Guillome Chevalier d'Avrennes

[„Der korrupte Schlächter“]



Bild 7

Louis Guillome Chevalier d'Avrennes ist ein ehemaliger Französischer Offizier, der im 1. Koalitionskrieg (1792 – 1797) in der Rheinarmee unter General Jean-Charles Pichegru gedient hat.

Zwischenzeitlich zeichnete er sich – noch immer unter dem Kommando Pichegrus stehend – bei der brutalen Niederschlagung des Aufstands in Paris am 01. April 1795 aus (Prairialaufstand vom 1. bis 4. Prairial des Jahres III nach dem französischen Revolutionskalender; 20. bis 23. Mai 1795).

Bei der Eroberung Mannheims traf er mit Pichegru auf den Emigranten Monsieur

de Montgaillard und den Schweizer Buchhändler und Agenten der Bourbonen Louis Fauche-Borel. So kam es, dass d'Avrennes von diesen in die Verhandlungen zum Seitenwechsel Pichegrus auf die Seite des Prinzen Condé eingeweiht wurde. Im Rahmen dessen erfuhr er von der Inaussichtstellung eines Bestechungsgeldes von Seiten der Armee der Emigranten (eigentlich der Engländer) an Pichegru (200.000,00 Francs jährlich) und die mit diesem überlaufenden Offiziere (insgesamt 1.000.000,00 Francs). Schließlich erfolgte eine Vorschusszahlung in Höhe von 100.000,00 Francs im Wege eines auf Pichegru und d'Avrennes ausgestellten Wechsels durch das Bankhaus Metzler, welches mit der gesamten Transaktion betraut war. Der Wechsel wurde sodann in der Mitte geteilt, sowohl Pichegru als auch d'Avrennes erhielten je einen Teil des Wechsel. So sollte sichergestellt werden, dass nicht einer allein das Geld veruntreuen würde.

Vor der Deportation Pichegrus nach Cayenne konnte d'Avrennes sich nach Deutschland absetzen.

Im Juni 1798 gelang Pichegru die Flucht von Cayenne. Er ist nunmehr auf dem Weg zum russischen Heer unter General Alexander Michailowitsch Rimski-Korsakow; dort will er sich mit d'Avrennes treffen, um gemeinsam den Vorschuss einzuheimsen.

D'Avrennes hat unter Pichegru in der Pfalz grausam gebrandschatzt und Kontributionen eingetrieben. Zu seiner unrühmlichen Tat während der Belagerung von Landau (20.08. – 23.12.1793) siehe Steckbrief des Freiherrn von Stetten.

Auch d'Avrennes erkennt Baldur Freiherr von Stetten wieder. Er erkennt, das d'Avrennes – ohne von den geheimen Umständen auch nur die leiseste Ahnung zu haben – ihm aufgrund seines Vergeltungsdrangs in die Quere kommen könnte.

Neben dem halben Wechsel ist d'Avrennes im Besitz eines (vom Druckergesellen Voigt gefälschten) Briefes des Grafen Condé, mit dem er sich als Royalist zu legitimieren sucht. Johannes Voigt kennt er nicht, da er diesen bei seinem damaligen Besuch im Geschäft des Schweizer Buchhändlers Louis Fauche-Borel nicht bemerkt hatte.

Louis Guillome				ST 14	
Chevalier					
d'Avrennes					
KÖR:	8	AGI:	8	GEI:	4
ST:	4	BE:	0	VE:	2
HÄ:	5	GE:	4	AU:	0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:					
					
Bewaffnung					
<ul style="list-style-type: none">- Degen (Meisterarbeit)*: WB +2- Pistole (Meisterarbeit)**: WB +6; Ladezeit: 3 KR; Distanzmalus: -4 pro 10 Meter					
Talente:	- Brutaler Hieb I		- Charmant I		
	- Glückspilz I		- Fieser Schuss I		
	- Heldenglück II		- Kämpfer V		
	- Knapp daneben II		- Präziser Schuss II		
	- Perfektion II (Degen) ^{a)}				
	- Reiten I		- Rundumschlag I		
	- Schlitzohr I		- Schütze IV		
	- Standhaft I		- Zäher Hund III		
	- Vernichtender Schlag II				
	Beute: Kleidung (kostbar), BW 2A: W20				
GH:	18	GK:	no	EP:	66

Charakter: *schmierig, aalglatt, hintertrieben, arrogant, selbstgefällig*

ANLAGE: „Steckbriefe der NSC“

[DS/WS-Ao6, „Die Waldklausur“]

Jean Baptiste Chevalier de Saint Crox /

Maurice Forgeux

[„Der falsche Chevalier“]



Bild 8

Jean Baptiste Chevalier de Saint Crox ist Landreiter des Hochstifts Speyer, August 1795 ernannt durch Fürstbischof Philipp Franz Wilderich Nepomuk Graf von Walderdorf.

Sein wahrer Name lautet jedoch Maurice Forgeux. Er ist ein ehemaliger Sansculotte, denunzierte 1793 Willibald Reuter, eignete sich dessen Vermögen an und begab sich sodann als falscher Emigrant nach Deutschland.

In Deutschland angekommen, erfuhr er von der einträglichen Geschäftstätigkeit des Reichsgrafen Franz Ludwig Schenk von Castell („Malefizschenk“) und war von

dieser begeistert. In Speyer schlug er dem Fürstbischof vor, Landreiter in Konkurrenz zum Reichsgrafen von Castell zu bilden, um die Kasse des Hochstifts aufzubessern.

Anders als Schenk von Castell ist es de Saint Crox / Forgeux gänzlich egal, ob der von ihm festgenommene schuldig sein könnte oder nicht, da es ihm nur darum geht „Kasse zu machen“.

De Saint Crox / Forgeux ist zu Recht paranoid hinsichtlich seiner möglichen Enttarnung. Als ehemaliger Sansculotte – also radikaler Anhänger der Jakobiner – könnten ihm ernste Konsequenzen in Deutschland drohen sowie Gefahr für Leib und Leben seitens der Emigranten, dies insbesondere auch hinsichtlich der Anmaßung des adligen Standes. Zur Aufrechterhaltung seiner Tarnung wird er daher auch vor Mord zu keinem Zeitpunkt zurückschrecken.

De Saint Crox behauptet, aus einem kleinen unbedeutenden Adelsgeschlecht aus der Gegend um Le Fau (nahe Aurillac; Departement Cantal / früherer Grafschaft Auvergne) zu stammen.

Bei detaillierten Nachfragen nach seinen ruhmreichen „Feudalherren“, den Grafen von La Tour d'Auvergne, wird er ins „Schwimmen“ kommen.

[Randnotiz: Godefroi Charles Henri de La Tour d'Auvergne (* 26. Januar 1728; † 3. Dezember 1792) war Herzog von Bouillon (1771–1791), Albret und Château-Thierry, Graf von Évreux, Pair von Frankreich und Großkammerherr von Frankreich. Der Großkammerherr von Frankreich (frz. Grand Chambellan de France) war eines der ältesten Großkronämter des Königreichs Frankreich. Es war im Ancien Régime eines der mächtigsten Ämter.]

Bei detaillierten Nachfragen nach seinen ruhmreichen „Feudalherren“, den Grafen von La Tour d'Auvergne, wird er ins „Schwimmen“ kommen. Er wird sich damit herausreden, dass seine Hoheit der Graf stets in Paris weilte, während er auf dem Lande sein bescheidenes Dasein fristete.

Jean Baptiste Chevalier de Saint Crox / Maurice Forgeux					
ST7					
KÖR:	8	AGI:	6	GEI:	6
ST:	4	BE:	0	VE:	0
HÄ:	4	GE:	4	AU:	0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:					
Bewaffnung					
<ul style="list-style-type: none"> - Säbel (einfach)*: WB +2 - Pistole (einfach)**: WB +3; Ladezeit: 2 KR; Distanzmalus: -6 pro 10 Meter 					
Talente:	<ul style="list-style-type: none"> - Brutaler Hieb III - Einstecker II - Kämpfer III - Reiten I - Schütze I - Charmant I - Flink I - Knapp daneben I - Schlitzohr I - Standhaft I 				
Beute:	Uniform + Stiefel (einfach), BW # (A:20)				

Charakter: schmierig, aalglatt, hintertrieben, cholerisch, brutal

ANLAGE: „Steckbriefe der NSC“





[DS/WS-Ao6, „Die Waldklause“]

Ephraim Schicklgruber

[„Der falsche Banker“ / „Der Agent“]



Bild 9

Ephraim Schicklgruber					
ST 3					
KÖR:	4	AGI:	8	GEI:	8
ST:	0	BE:	2	VE:	2
HÄ:	0	GE:	3	AU:	0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:					
     					
Bewaffnung					
Talente:					
- Charmant I - Flink I					
- Glückspilz I - Schlitzohr I					
- WG: - WG:					
Rechnungswesen I Zahlungsverkehr I					
Beute: Kleidung (gut), BW 1A: W20					
GH:	1	GK:	no	EP:	41

Ephraim Schicklgruber ist Österreichischer bzw. Habsburgischer Geheimagent auf der

Suche nach dem seinerzeit 1795 an Pichegru und d'Avrennes ausgezahlten Vorschuss in Höhe von 100.000 Francs als Anzahlung der in Aussicht gestellten 1.000.000,00 Francs Bestechungsgeld für Pichegru und dessen Offiziere.

Sicklgruber hat die Ordre, die 100.000,00 Francs aufzuspüren und dem Kaiser zu überbringen (obwohl das Geld seinerzeit von England zur Verfügung gestellt worden war. Er hat indessen beschlossen, dass Geld für sich selbst einzuheimsen.

Sicklgruber ist ein eher unbedeutender Bankangestellter in dem renommierten Wiener Bankhaus Metzler (Friedrich Metzler).

Aufgrund seiner tadellosen Führung und seiner schon von seinem äußeren Erscheinen her ungewöhnlichen Unscheinbarkeit, wurde Sicklgruber vom Bankhaus 1795 als Kontaktperson zum österreichischen Geheimdienst benannt, um die mögliche Transaktion des Bestechungsgeldes an General Pichegru abzuwickeln.

Als Pichegru in die Verbannung nach Cayenne geschickt wurde, beschloss Österreich, den geleisteten Vorschuss von 100.000,00 Francs einzuheimsen,

von dem England glaubt, sie seien bereits an Pichegru ausgezahlt worden und somit verloren.

Da die Transaktion über das Bankhaus Metzler laufen sollte, wissen die Österreicher im Gegensatz zu den Engländern, dass dies nicht erfolgt ist, mithin das Geld noch immer beim Bankhaus Metzler hinterlegt ist. Sie wissen – und so auch Sicklgruber selbst –, dass es zur Auszahlung an irgendeinem größeren Bankhaus, wie diese in den größeren Städten Europas zu finden sind, der Vorlage beider Hälften des Wechselscheins bedarf. Der Wechselschein wurde seinerzeit sauber in zwei Teile getrennt, und kleinste Markierungen auf den Hälften lassen erkennen, ob es sich in beiden Fällen um das jeweilige hälftige Original handelt. Auf dem Wechsel sind als Berechtigte benannt:

- Jean-Charles Pichegru
- Louis Guillome Chevalier d'Avrennes

Jeder von beiden führt mit sich die Hälfte, welche den Namen des anderen enthält, also Pichegru diejenige d'Avrennes und d'Avrennes diejenige Pichegrus.

Da Pichegru entgegen aller Erwartungen aus Cayenne geflohen ist, ist nun Eile geboten. Sicklgruber weiß, dass er das Geld für sich holen kann, da niemand dessen Verlust wird öffentlich beklagen können. Auch ist eine Bestechung Pichegrus nicht mehr von Nöten, da er nicht mehr General der Rheinarmee ist.

Ephraim Sicklgruber versucht einerseits – wie er es von Berufs wegen gewohnt ist und wie er es mühelos beherrscht – sich dezent und unauffällig zu verhalten. Andererseits hat er keinerlei Erfahrung mit unredlichen Betrügereien zu seinen eigenen Gunsten und glaubt daher, gleichzeitig den Eindruck erwecken zu müssen, in offiziellen Regierungsangelegenheiten unterwegs zu sein; dies gelingt ihm nur leidlich. Überhaupt rüttelt sein Bemühen, nicht allein zum ersten Mal in seinem Leben eine Betrügerei zu unternehmen, sondern zugleich eine solche von geradezu historischen Ausmaßen, ganz erheblich an seinem Nervenkostüm.

Sollte d'Avrennes – wie auch immer – ums Leben kommen, wird Sicklgruber dies als Glücksfall betrachten, und versuchen, an den hälftigen Wechselschein zu gelangen. Selbst würde Sicklgruber d'Avrennes nur töten, wenn ihm dies als absolut risikofrei durchzuführen scheint.

Charakter: unauffällig, verschlossen, steif, abweisend, nervös

ANLAGE: „Steckbriefe der NSC“

[DS/WS-Ao6, „Die Waldklausur“]

Kutscher Herman Ohl

[„Der Gute“]



Bild 10

👤	Herman Ohl				ST 5
KÖR:	8	AGI:	8	GEI:	4
ST:	3	BE:	2	VE:	2
HÄ:	3	GE:	0	AU:	0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:					
24	11	10	5	17	8
Bewaffnung					
- Heugabel/Dreschflügel*: WB +1					
Talente:	<ul style="list-style-type: none"> - Einstecker II - Faustkämpfer III (GA-Bonus [+5] d. Gegn. -2/TR => hier: 0) - Heimlichkeit I - WG: Kutschfahrt I - Kämpfer II - Reiten I - Schwimmen I - Wahrnehmung I 				
Beute:	Kleidung (einfach), BW # (A:16)				
GH:	6	GK:	no	EP:	55

Herman Ohl ist ein erfahrener Mann, der die gesamte Umgebung sehr gut kennt und schon mehrere Raubüberfälle überstanden hat. Er weiß, dass Räuberbanden bei einigen Bauern in der Umgebung Komplizen haben und verdächtigt schon lange den „Wirt“ Johannes Schader, eine Schlüsselfigur zu sein. Insbesondere was das zeitweilige Gewähren von Unterschlupf angeht und was die Hehlerei von Raubwaren betrifft.

Ohl ist grundsätzlich unpolitisch, aber aufgrund persönlicher Erfahrungen (oftmals knauseriges Trinkgeld) gegenüber dem Adel und dem Klerus eher ablehnend eingestellt.

Zwar hasst er die Franzosen nicht, weiß aber darum, wie grausam diese in der Pfalz gewütet haben, was ihn anwidert.

Charakter: gutmütig, aufrichtig, friedfertig

Bildnachweis

[Sämtliche nachfolgenden Bilder sind gemeinfrei (public domain)]

Bild Nr.	Titel / ggf. Künstler / ggf. Jahr	Link
1	Ausschnitt: Selbstporträt des Friedrich Hoffstadt als Student, 1823	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:FriedrichHofstadtself1823.jpg
2	Ausschnitt: Rondreizende prentverkoper in een dorp, Johann Conrad Seekatz, Date unknown	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rondreizende_prentverkoper_in_een_dorp,_RP-T-2015-32-37.jpg
3	Ausschnitt: Der Wirt, Anton Wrabetz, vor 1946	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Anton_Wrabetz_Der_Wirt.jpg
4	Ausschnitt: Fra Diavolo, Adeodato Malatesta, 1840	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Adeodato_Malatesta_-_Fra_Diavolo_-_7829_-_Kunsthistorisches_Museum.jpg
5	Ausschnitt: Paul Graf von Fersen, Franz Krüger	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:P.Fersen_by_Kr%C3%BCger.jpg
6	Ausschnitt: Johann David Ludwig von Yorck, Ernst Gebauer, 1835	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ludwig_Yorck_von_Wartenburg.jpg
7	Ausschnitt: Joachim Murat, François Gérard, 1801	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Murat.jpg
8	Ausschnitt: N. Colaud, comte de l'Empire, Maurepin, 19th century	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Maurepin_-_N._Colaud,_comte_de_l%27Empire.jpg
9	Ausschnitt: Abraham van Strij, Zittende man met een wandelstok, wellicht vóór 1796	https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Abraham_van_Strij#/media/File:Abraham_van_Strij,_Zittende_oude_man_met_een_wandelstok.png
10	Ausschnitt: Portrait miniature of Ilya Ivanovich Baikov (1768-1838), Josif Josifovich de Vivien de Chateaubrun,	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Coachman_Ilya_Baikov_by_Joseph_Vivien_(19_c.,_priv.coll.).jpg

ANLAGE: „Steckbriefe der NSC“

[DS/WS-Ao6, „Die Waldklausur“]








BILDKARTEN:












ANLAGE: „Steckbriefe der NSC“

[DS/WS-Ao6, „Die Waldklausur“]






NSC-Werte [gesondert]:








	Wolfgang Reuter			ST 4	
KÖR:	8	AGI:	4	GEI:	8
ST:	3	BE:	0	VE:	2
HÄ:	3	GE:	0	AU:	0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:					
					
Bewaffnung					
- Degen (einfach)*: WB +1;					
Talente:	- Bildung I		- Brutaler Hieb II		
	- Einstecker II		- Kämpfer II		
	- Lehrmeister I		- WG: Recht I		
	- WG: Philosophie I				
Beute:	Kleidung (einfach), BW # (A:10)				
GH:	6	GK:	no	EP:	58

	Herman Ohl			ST5	
KÖR:	8	AGI:	8	GEI:	4
ST:	3	BE:	2	VE:	2
HÄ:	3	GE:	0	AU:	0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:					
<div></div>					
Bewaffnung					
- Heugabel/Dreschflegel*: WB +1					
Talente:	<div><div>- Einstecker II</div><div>- Faustkämpfer III</div><div>(GA-Bonus [+5] d. Gegn. -2/TR => hier: 0)</div><div><div>- Heimlichkeit I</div><div>- WG: Kutschfahrt I</div></div><div><div>- Kämpfer II</div><div>- Reiten I</div></div><div><div>- Schwimmen I</div><div>- Wahrnehmung I</div></div></div>				
Beute:	Kleidung (einfach), BW # (A:16)				
GH:	6	GK:	no	EP:	55

	Johannes Voigt			ST3	
KÖR:	4	AGI:	8	GEI:	8
ST:	0	BE:	2	VE:	2
HÄ:	0	GE:	3	AU:	0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:					
<div></div>					
Bewaffnung					
-					
Talente:	<div><div>- Charmant I</div><div>- Glückspilz I</div><div>- WG: Fälscher I</div><div>- Flink I</div><div>- Schlitzohr I</div><div>- WG: Drucker I</div></div>				
Beute:	Kleidung (gut), BW 1A: W20				
GH:	1	GK:	no	EP:	41

		Baldur Freiherr von Stetten		ST5	
KÖR:	8	AGI:	6	GEI:	6
ST:	4	BE:	0	VE:	1
HÄ:	2	GE:	2	AU:	0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:					
<div></div>					
Bewaffnung					
<div><div>- Degen (Meisterarbeit)*: WB +2; INI +1</div><div>- Pistole (Meisterarbeit)**: WB +6; Ladezeit: 3 KR;</div><div>Distanzmalus: -4 pro 10 Meter</div></div>					
Talente:	<div><div><div>- Bildung I</div><div>- Einstecker I</div><div>- Kämpfer III</div><div>- Schütze III</div></div><div><div>- Brutaler Hieb I</div><div>- Fieser Schuss I</div><div>- Reiten I</div><div>- 2x WG: (beliebig)</div></div></div>				
Beute:	Uniform + Stiefel (kostbar), BW 4A: W20				
GH:	12	GK:	no	EP:	60

Jean Baptiste Chevalier de Saint Crox / Maurice Forgeux					ST 7
					
KÖR:	8	AGI:	6	GEI:	6
ST:	4	BE:	0	VE:	0
HÄ:	4	GE:	4	AU:	0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:					
					
Bewaffnung					
<ul style="list-style-type: none">- Säbel (einfach)*: WB +2- Pistole (einfach)**: WB +3; Ladezeit: 2 KR; Distanzmalus: -6 pro 10 Meter					
Talente:	<ul style="list-style-type: none">- Brutaler Hieb III- Einstecker II- Kämpfer III- Reiten I- Schütze I- Charmant I- Flink I- Knapp daneben I- Schlitzohr I- Standhaft I				
Beute:	Uniform + Stiefel (einfach), BW # (A:20)				

		Ephraim Schicklgruber		ST3	
KÖR:	4	AGI:	8	GEI:	8
ST:	0	BE:	2	VE:	2
HÄ:	0	GE:	3	AU:	0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:					
<div></div>					
Bewaffnung					
-					
Talente:	<div><div><div>- Charmant I</div><div>- Glückspilz I</div><div>- WG: Rechnungswesen I</div></div><div><div>- Flink I</div><div>- Schlitzohr I</div><div>- WG: Zahlungsverkehr I</div></div></div>				
Beute:	Kleidung (gut), BW 1A: W20				
GH:	1	GK:	no	EP:	41



Dieses Werk ist ein Fanwerk für Dungeonslayers 4.0
Dungeonslayers © Christian Kennig
<http://www.dungeonslayers.ne>



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Lizenz:
Namensnennung – Nicht-kommerziell
Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 - International

Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, 444 Castro Street, Suite 900, Mountain View, California, 94041, USA

ANLAGE: „Steckbriefe der NSC“

[DS/WS-Ao6, „Die Waldklausur“]

♣	Wirt Johannes Schader ST 11			
KÖR:	8	AGI:	8	GEL: 4
ST:	4	BE:	4	VE: 0
HÄ:	3	GE:	4	AU: 0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:				
	21	11	14	6
				22
				15
Bewaffnung				
<ul style="list-style-type: none"> - Messer*: INI +2 - Terzerol**: WB +3; Ladezeit: 2 KR; Distanzmalus: -6 pro 10 Meter 				
Talente:	<ul style="list-style-type: none"> - Aderschlitzer III - Brutaler Hieb I - Flink I - Heimlichkeit IV - Hinterhältiger Angriff I - Rundumschlag I - Vernichtender Schlag I - WG: Ortskenntnis & Orientierung I 			
Beute:	Kleidung (einfach), BW 3A: W20			
GH:	10	GK:	no	EP: 58

♣	Kasimir Graf Schenk von Castell ST 9			
KÖR:	8	AGI:	6	GEL: 6
ST:	3	BE:	1	VE: 3
HÄ:	2	GE:	3	AU: 2
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:				
	21	11	9	4
				21
				21
Bewaffnung				
<ul style="list-style-type: none"> - Florett (Meisterarbeit)*: WB +2; INI +2 - Pistole (Meisterarbeit)**: WB +6; Ladezeit: 3 KR; Distanzmalus: -4 pro 10 Meter 				
Talente:	<ul style="list-style-type: none"> - Anführer I - Charmant I - Kämpfer IV - Reiten II - Strategie I - WG: Höfische Etikette & Dichtkunst II 			
Beute:	Kleidung (kostbar), BW 5A: W20			
GH:	13	GK:	no	EP: 63

♣	Kaspar Petri ST 11			
KÖR:	8	AGI:	8	GEL: 4
ST:	5	BE:	0	VE: 0
HÄ:	5	GE:	1	AU: 0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:				
	33	12	8	6
				23
				9
Bewaffnung				
-				
Talente:	<ul style="list-style-type: none"> - Brutaler Hieb II - Faustkämpfer III - Kämpfer IV - Rundumschlag I - Standhaft II - Vernichtender Schlag II - WG: Ortskenntnis & Orientierung I - Zäher Hund II - Zweikämpfer I 			
Beute:	Kleidung (einfach), BW # (A:10)			
GH:	11	GK:	no	EP: 64

♣	Louis Guillome Chevalier d'Avrennes ST 14			
KÖR:	8	AGI:	8	GEL: 4
ST:	4	BE:	0	VE: 2
HÄ:	5	GE:	4	AU: 0
Alle zusätzlichen Werte (durch Hauptwaffe, Talente, etc.) bereits inbegriffen:				
	23	13/15	8	5
				26
				26
Bewaffnung				
<ul style="list-style-type: none"> - Degen (Meisterarbeit)*: WB +2 - Pistole (Meisterarbeit)**: WB +6; Ladezeit: 3 KR; Distanzmalus: -4 pro 10 Meter 				
Talente:	<ul style="list-style-type: none"> - Brutaler Hieb I - Glückspilz I - Heldenglück II - Knapp daneben II - Perfektion II (Degen)^{a)} - Reiten I - Schlitzohr I - Standhaft I - Vernichtender Schlag II 			
Beute:	Kleidung (kostbar), BW 2A: W20			
GH:	18	GK:	no	EP: 66